



Hundstage

DPoIG verlor Kühlhandtücher

Was sind die Hundstage? Die Tage zwischen dem 23. Juli und 23. August werden zwar Hundstage genannt, haben aber mit den Vierbeinern rein gar nichts zu tun.

Namensgeber für die Hitzeperiode ist nämlich das Sternbild Großer Hund mit seinem hellsten Stern Sirius (Hundsstern). Der Zeitraum, in dem Sirius am Morgenhimmel sichtbar war, bezeichneten die Römer einst als „Tage des Hundes“. Zufälligerweise fiel diese Zeit mit den heißesten Tagen des Jahres zusammen.

Aus diesem Grund wurde zu Zeiten des Römischen Reiches die sommerliche Hitze mit dem Sternbild Großer Hund in Verbindung gebracht. Vom Erscheinen des Sirius bis zur vollständigen Sichtbarkeit des Sternbildes „Großer Hund“

liegt eine Zeitspanne von ungefähr 30 Tagen. Dieser Zeitraum entspricht auch der Dauer der Hundstage. Durch die Eigenbewegung des Sternbildes hat sich die Sichtbarkeit des Hundssterns heutzutage verschoben. Der „Große Hund“ mit dem Stern Sirius ist in der heutigen Zeit frühestens am 30. August sichtbar. Dennoch wird der Zeitraum der Hundstage zwischen dem 23. Juli und 23. August beibehalten.

(Quelle: wetter.com)

Ob denn 2019 die heißesten Tage tatsächlich in dem genannten Zeitraum zu verzeichnen sind, ist noch unklar.

Klar ist jedoch, dass wir in den letzten Wochen bereits mehrfach an die 40 Grad Celsius messen konnten und uns schon diese Temperaturen sehr zu schaffen gemacht haben. Deshalb hatte das Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes, Sebastian Gruner, am 25. Juni 2019, bei 35 Grad Außentemperatur angesichts der vielen Kolleginnen und Kollegen, die in dunkler Dienstbekleidung mit Hemden, langen Hosen und Einsatzschuhen arbeiten müssen, eine tolle Idee. Er startete auf der Facebook-Seite der Deutschen Polizeigewerkschaft Niedersachsen eine Aktion. Die Teilnahme war mit



> Kühl- und/oder Handtuch, einfach cool!

dem Kommentar „DPoIG ist cool“ möglich.

Zu gewinnen gab es 5 x 2 (für 5 Streifen- oder Büroteams) original DPoIG-Kühlhandtücher. Diese werden angefeuchtet und in den Nacken gelegt. Sie kühlen über mehrere Stunden, ohne das Gefühl eines „nassen Lappens“ zu verursachen.

Die Gewinner waren

- > Lukas Schwarz-Rehkop,
- > Jens Alberich,
- > Jens Schnepel,
- > Stefanie Matz und
- > Tanja Yeda.

Polizeiinspektionsverband Göttingen/Northeim/Osterode Tag der offenen Tür mit der DPoIG

Am Sonntag, 23. Juni 2019, fand anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Dienstgebäudes in Osterode der Tag der offenen Tür der Polizeidirektion Göttingen statt.

Impressum:

Redaktion: Thomas Plate (v. i. S. d. P.)
Plater Blick 8
29439 Lüchow
Tel. 05841.6618
Mobil: 0151.67500881
E-Mail: thomas.plate@dpolg.org

Landesgeschäftsstelle:
Sedanstraße 18
30161 Hannover
Tel. 0511.34097-0
Fax 0511.34097-34
Geschäftszeiten: Montag bis
Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

ISSN 0937-485X

Bereits vor der offiziellen Eröffnung kamen viele Bürgerinnen und Bürger, um ihre Polizei zu besuchen. Dabei war auch ein Stand des Polizeiinspektionsverbandes (PV) Göttingen/Northeim/Osterode, der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG).

In vielen Gesprächen wurde den Bürgern an dem DPoIG-Stand besonders der Wert der Stiftung und deren gewerkschafts- und auch polizeiübergreifender Zweck „Helfer brauchen häufig auch Hilfe“ erklärt. Sie zeigten sich erfreut und

auch überrascht, dass es „in dieser Welt“ noch so ein besonderes Engagement Ehrenamtlicher gibt. Am Stand selbst wurden DPoIG-Werbeartikel wie Anspitzer, Reflektoren, aber auch kleine Schlüsselanhänger und Kühltäschchen gegen eine Spende ins Spendenschweinchen, abgegeben. Der „Renner“ war die Popcornmaschine, in der bei hohen Außentemperaturen unter dem Motto „TÜTE POPCORN GEGEN SPENDE“ unablässig für die Stiftung karamellisiert wurde. Bis zum Abend kam der stolze Betrag in Höhe von 436,36 Euro zusam-



> Das Team des DPoIG-Standes: Rolf Barke, Axel Borbély, Sophie Kopp, Yvonne Fette, Christa Schertz (nicht auf dem Bild: Bastian Fürchtenicht, Anton Kähm, Johannes Wetzorke) (von links)

men. So wurde nicht nur der Stiftungsgedanke in den Sudharz getragen, sondern die Stiftung kann mit der Spende auch künftig die in Not Geratenen der „Blaulichtberufe“, also nicht nur Polizeiangehörige, unterstützen.

Axel Borbély,
Vorsitzender PV Göttingen/
Northeim/Osterode



Stiftung der DPoIG – Spendentour 2019

Empfang in der LGS in Hannover

Quer durch Deutschland und durch 16 Landeshauptstädte, von Dresden bis Fall/Lenggries fahrend, waren Kollegen mit ihren Fahrrädern für die Stiftung unterwegs, um Spenden zu sammeln.

Die 9. Etappe endete bei unserem ehemaligen Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes und jetzt Samtgemeindebürgermeisters der Gemeinde Steimbke, Knut Hallmann. Am Montag, 17. Juni 2019, starteten die Radfahrer von dort aus auf der 10. Etappe in Richtung Bad Salzflufen. Unser Ehrenvorsitzender Dirk Hallmann begleitete und lotste sie durch Hannover bis zum nächsten Halt in der Landesgeschäftsstelle (LGS) der Deutschen Polizeigewerkschaft Niedersachsen.

Bei der LGS wurden sie von dem Landesvorsitzenden Alexander Zimbehl, dem Landesredakteur Thomas Plate und den stellvertretenden Vorsitzenden der JUNGEN POLIZEI, Anna Meyer und Niklas Hundertmark, herzlich begrüßt.

In Hannover hatten sie etwa die Hälfte der Strecke von insgesamt 2 500 Kilometern geschafft. Dirk Hallmann, der auch Regionalbeauftragter der Stiftung ist, sagte der Stiftung eine Geldspende aus dem Sozialfonds der Polizei e. V. in Höhe von 2 500 Euro zu. Nach einer Stärkung mit einem



> ... am neuen Rathaus (Mitte: Dirk Hallmann)

zweiten Frühstück wurde das Neue Rathaus für weitere Fototermine aufgesucht. Anschließend begab sich das Team auf die erste „Berg-etappe“ durch den Deister in Richtung Düsseldorf.

Am 27. Juni 2019 wurde das Ziel in Fall/Lenggries erreicht.

Spenden für die DPoIG-Stiftung werden noch direkt an:
Stiftung
Deutsche Polizeigewerkschaft
IBAN:
DE43 7009 0500 0601 9999 90
BIC:
GENODEF1S04
Sparda Bank München
Kennwort:
Spendentour 2019
erbeten.



> Öffentlichkeitswirksam ...



© Thomas Plate (3)

Infos zur Tour: blog.kd-bb.de

> Zwischenstopp in der LGS.



Alte Dienstbekleidung Die Tücken rund um die Entsorgung

Wer zerschlissene Dienstbekleidung loswerden möchte, hat Probleme. In manchen Dienststellen entstehen „Rummelecken“, weil die Kolleginnen und Kollegen Probleme mit der Entsorgung von Dienstbekleidung haben.

In der Vergangenheit haben wir an der alten Uniform mit einer Schere mühsam Hoheitsabzeichen von den Jacken und Hemden abgelöst, diese dann im Restmüll entsorgt oder als „Malkittel“ an Kindergärten abgegeben. An der neuen Uniform sind die Abzeichen mit Klettband befestigt. Diese kann man leicht abziehen, aber dann? Es verbleiben die auf Hemden und Jacken aufgedruckten Schriftzüge „Polizei“.

Frau Petersen aus dem Landespolizeipräsidium erklärte nach der Nachfrage beim Logistik-

zentrum Niedersachsen (LZN) schriftlich: „Eine zentrale Rücknahme und Entsorgung der ausgesonderten Uniformteile ist im Hinblick auf Annahme, Lagerung und Vernichtung sowie der daraus resultierenden Verwaltung kostenneutral nicht zu bewerkstelligen.“

Diese Mehrkosten würden eine Preiserhöhung der einzelnen Uniformteile nach sich ziehen. Zudem ist zu sagen, dass die Weitergabe von Dienstkleidung oder Dienstkleidungsstücken an Unbefugte (...) untersagt ist. Dienstkleidungsstücke

sind von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in eigener Verantwortung so zu behandeln, dass eine missbräuchliche Verwendung durch Unbefugte ausgeschlossen ist.

In Fällen der kostenlosen Weitergabe von ausgesonderter Dienstkleidung an beispielsweise gemeinnützige Organisationen ist diese nur zulässig, wenn eine Erklärung des Empfängers vorliegt, die zusichert, dass diese Dienstkleidung nicht an unbefugte Dritte weitergegeben wird, weshalb eine Zu-

führung in Altkleidercontainer per se nicht vorgesehen ist.“ Bei der Bundespolizei zum Beispiel ist eine „dienstliche Rücknahme“ geregelt. Die niedersächsischen Beamtinnen und Beamten sind für die Entsorgung weiterhin selbst verantwortlich. Das bedeutet: Abzeichen abziehen und Schriftzüge: „Polizei“ mit der Schere entfernen, Endstation: „Restmülldeponie“.

Thomas Plate,
Landesredakteur



> Alte Dienstbekleidung in den Container?

© Thomas Plate

Polizeiinspektionsverband Leer/Emden Jahresmitgliederversammlung

Der Vorsitzende Uwe Frerichs stellt in seinem Jahresbericht kurz die Aktivitäten des Polizeiinspektionsverbandes (PV) Leer/Emden dar und gibt einen Ausblick auf die Personalratswahlen im Jahr 2020.

Der Landesvorsitzende Alexander Zimbehl und der Vorsitzende des Direktionsverbandes Osnabrück, Martin Brörmann,

haben es sich nicht nehmen lassen, der Jahreshauptversammlung ebenfalls beizuwohnen. In lockerer Atmos-

phäre berichtete der Landesvorsitzende Alexander Zimbehl aus dem Geschäftsbereich des Landesvorstandes und beantwortete ausführlich die Fragen der Kollegen zu aktuellen gewerkschaftlichen Themen. Martin Brörmann gab an, dass die kommenden Personalratswahlen derzeit im Mittelpunkt

> Andre Huisinga, Uwe Frerichs, Marion Potthoff, Ingo Strack, Wolfgang Drischel (von links)

stehen. Wie Alexander Zimbehl dazu ausführte, wird es immer schwieriger, junge Kolleginnen und Kollegen für die Personalratsarbeit zu gewinnen. Anschließend wurde der Vorstand des PV Leer/Emden neu gewählt. Die anwesenden Mitglieder schenkten den bisherigen Vorstandsmitgliedern ihr Vertrauen und so wurden sie, Uwe Frerichs (Vorsitzender), Andre Huisinga (Kassenprüfer), Marion Potthoff (Kassenwartin), Ingo Strack (Geschäfts- und Schriftführer), wiedergewählt.

Die einzige Veränderung gab es bei der Besetzung des Amtes des Beisitzers für Versorgungsempfänger. Diese Aufgabe wird zukünftig Wolfgang Drischel wahrnehmen.

Ingo Strack



© PV



Landesgeschäftsstelle Ich verstärke das Team

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen, gern möchte ich mich bei euch neben Petra Giere und Jennifer Zimbehl als neue Mitarbeiterin in der LGS Hannover vorstellen. Mein Name ist Daniela Paasch, bin 32 Jahre alt und bin in Zerbst (Sachsen-Anhalt) geboren. Seit August 2003 lebe ich in Hannover, da ich hier eine Ausbildung als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte begonnen und erfolgreich abgeschlossen habe. Danach konnte ich über mehrere Jahre Einblicke und Wissen in einem Ingenieurbüro für Wasserbau- und Betontechnik als Sekretärin

sowie als Sachbearbeiterin im Vertriebsinnendienst in einem IT-Unternehmen für Krankenkassen sammeln und aneignen.

Seit dem 1. März 2019 unterstütze ich die Landesgeschäftsstelle Hannover und fühle mich sehr gut aufgenommen, die Einarbeitung durch Petra Giere ist wirklich toll. Das Tätigkeitsfeld, welches natürlich noch alles neu für mich ist, finde ich sehr interessant. Ich freue mich weiter auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben in der DPoIG Niedersachsen sowie auf viele nette Kolleginnen und Kollegen. Daniela Paasch



Daniela Paasch

> Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren im August 2019



© Thomas Plate